

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER

Sprachphilosophie

AUFSATZSAMMLUNG

- 18-4** *Martin Heidegger: Die Falte der Sprache* / hrsg. von Michael Friedman und Angelika Seppi. - Wien ; Berlin : Turia + Kant, 2017. - 302 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-85132-864-6 : EUR 36.00
[#5644]

Heideggers Sprachphilosophie gehört im Rahmen seiner umstrittenen Denkweise zu den besonders umstrittenen Feldern. Denn wenn Heidegger über die Sprache und ihr Wesen philosophiert, so hat das wenig mit dem zu tun, worum sich etwa eine von analytischen Traditionen geprägte Sprachphilosophie der Gegenwart kümmert. Vielmehr dürfte man seinem Denken näher kommen, wenn man es zumindest *grosso modo* als in der Tradition von Hamann, Herder und Humboldt stehend begreift. Das Denken Heideggers trägt zudem seit den 1930er Jahren zunehmend esoterische Züge, die letztlich auch mit einer Reflexion auf das Sagbare und Unsagbare zu tun haben.¹ Wie wenig Heidegger auch kompatibel erscheint mit dem, was Sprachwissenschaft/Linguistik sonst treiben, dürfte klar sein – entsprechend skeptisch darf eine sprachwissenschaftliche Sondierung des Ertrags von Heidegger für ein besseres Verständnis der Sprache sein.²

Ausgehend von dem berühmt-berüchtigten Satz Heideggers, „Die Sprache spricht“ entfalten die Beiträge dieses Bandes,³ der vor allem für Heidegger-Spezialisten von Interesse sein dürfte, verschiedene Denkwege zu Heideggers Sprache. Entfalten ist hier absichtlich verwendet, weil es eben um die „Falte“ der Sprache bzw. die Falten der Sprachen gehen soll. Denn Heideggers Ausspruch setze „die weitaus verschwiegenere Falte zwischen der

¹ **Adyton** : Heideggers esoterische Philosophie / Peter Trawny. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2010. - 118 S ; 18 cm. - (Fröhliche Wissenschaft). - ISBN 978-3-88221-662-2 : EUR 12.80 [#1433]. - Rez.: **IFB 12-3**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz318822865rez-1.pdf>

² **Pseudodoxia philologica** : verbreitete Irrtümer und abwegige Einzelfälle in der englischen Philologie ; mit einem Essay über die Sprache Heideggers / Ewald Standop. - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2011. - XII, 178 S. : graph. Darst. ; 21 cm. - (Studien zur anglistischen Literatur- und Sprachwissenschaft ; 38). - ISBN 978-3-86821-321-8 : EUR 21.50. - Hier S. 132 - 150.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1124604189/04>

Nominal- und der Verbalform von 'Sprache' und 'sprechen' performativ in Szene und wirft damit die Frage nach dem der Sprache eigenen Sprachgeschehen auf“ (S. 7).

Heidegges Sprachdenken ist spekulativ ausgerichtet – auch das wird hier entfaltet. Heidegger erkennt, daß eine restlose „Positivierung oder Objektivierung der Sprache“ scheitern müsse (S. 9), weil uns die Sprache immer einen Schritt voraus sei.

Als Kritik kann aber artikuliert werden, daß Heidegger selbst das Gespräch mit anderen sprachphilosophischen Positionen nicht gesucht hat, weshalb es auch in der Heidegger-Debatte oder -forschung eine solche Anknüpfung lange nicht wirklich gab. Es ist nun das Ziel des hier anzudeutenden Bandes, eben diesen Weg weiter zu beschreiten, um „das Denken Heideggers über einen idiosynkratischen Rahmen hinaus zu treiben und mit anderen, manchmal näher- und manchmal fernerliegenden Positionen in Resonanz zu versetzen“ (S. 9). Das, was dann im Band geboten wird, kann für manche Leser sicher überraschend sein, zumal die Denkfigur der Falte nicht jedem vertraut sein dürfte, denn die Falte spielte, so die Herausgeber, in der Philosophie des vergangenen Jahrhunderts eine „durchaus besondere, wenn auch oft übersehene Rolle“ (S. 21). Die Beiträge des Bandes wenden nun gleichsam das Konzept auf Heideggers Sprachdenken an, wobei die räumliche Metaphorik, die im Begriff der Falte enthalten ist, zugleich auch bedeutet, daß es letztlich darum geht, eine Topologie des Heideggerschen Sprachdenkens zu entwerfen oder zu erkunden.

In den drei Teilen, die mit *Die Zwiefalt von Sprache und Sein*, *Die Falten der Übersetzung* und *Die Faltungen von Wort, Ort und Politik* überschrieben sind, gehen die Beiträger dann in unterschiedlicher Weise mit Heideggers Sprachdenken um, indem die Falte als Denkfigur dazu herangezogen wird, „dem sich seit den 1940er Jahren abzeichnenden Wandel in Heideggers Sprachdenken nachzuspüren.“ Der zentrale Punkt dabei: „Die Falte wird dabei als eine andere, der Dialektik und ihrer Programmatik der Spaltung gegenüber gelassener Methode des Denkens ausgelegt, auf die verschiedenen Medien ihrer Entfaltung hin befragt und als wortwörtliches Raumgeschehen nicht nur argumentativ, sondern ebenso performativ in Szene gesetzt“ (S. 27).

Hier kann auf Beiträge im einzelnen nicht weiter eingegangen werden. Es muß aber noch auf einen Aspekt hingewiesen werden, der sich notgedrungen durch die Publikation der **Schwarzen Hefte** ergibt. Die Herausgeber schreiben: „Gerade im Hinblick auf die herausragende, nämlich weiteröffnende Rolle, die der Sprache in Heideggers Augen zukommt, erwischen uns seine antisemitischen Äußerungen kalt“ (S. 33).⁴ Daraus folgt aber eben nicht das „beliebte Heidegger-Bashing“, sondern eine Auseinandersetzung – die auch bedeutet, sich jenen Sprachen und Denktraditionen zuzuwen-

⁴ Vgl. etwa **Heidegger und der Antisemitismus** : Positionen im Widerstreit ; mit Briefen von Martin und Fritz Heidegger / Walter Homolka ; Arnulf Heidegger (Hg.). - Freiburg, Br. [u.a.] : Herder, 2016. - 443 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-451-37529-3 : EUR 24.99 [#4972]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8469>

den, „denen Heidegger das Wort und Denken gerade abspricht“ (S. 33). Nicht dem Antisemitismus Heideggers gehört daher das letzte Wort, sondern z.B. in der Einleitung Franz Kafkas **Rede über die jiddische Sprache**. Somit liegt ein origineller, weiterführender Band zu einem wichtigen Thema des Heideggerschen Denkens vor, der nicht in den vorgezeichneten Linien dieses Denkens eingefaltet bleibt.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9361>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9361>